PFLEGEHEIM · GERIATRISCHE SYNDROME

Polypharmazie

FACHLICH GEPRÜFT 18.11.2026

> MERKE
> Jedes neue Symptom im Alter ist so lange eine Nebenwirkung, bis das Gegenteil bewiesen ist.

Gleichzeitige Dauereinnahme mehrerer Medikamente; es gibt keinen einheitlichen Grenzwert, meist gilt die dauerhafte Einnahme von fünf oder mehr Arzneimitteln. Maßgebliche ärztliche Leitlinie ist die DEGAM-S3-Leitlinie „Hausärztliche Leitlinie Multimedikation“ (AWMF 053-043, Stand 2021, in Überarbeitung; nicht selbst gelesen).

Leitsymptome

- Unerwünschte Wirkungen, die wie „Altersbeschwerden“ aussehen: Verwirrtheit, Stürze, Schwindel, Müdigkeit, Appetitlosigkeit, Obstipation, Inkontinenz, Elektrolytstörungen. In Deutschland werden etwa 5 % der Krankenhausaufnahmen durch Nebenwirkungen verursacht, bei Älteren 10 %.

Pflege: Beobachtung

- Neue Symptome nach Medikamentenänderung, Sturzereignisse, Vigilanz, Appetit, Stuhlgang, Blutdruck, Blutzucker; Einnahmeprobleme (Schlucken, Tabletten teilen).

Komplikationen und Warnzeichen

- Akute Verwirrtheit, Sturz, Bradykardie, Blutungen unter Gerinnungshemmern, starke Schläfrigkeit -> Ärztin/Arzt; Bewusstlosigkeit, schwere Blutung -> 112.

GANZER BEITRAG · ERKLÄRUNGEN · QUELLEN

stationsfuchs.de/krankheitsbilder/polypharmazie

Kostenlos lernen ohne Anmeldung: Quiz, Laborwerte, Pflegeplanung und mehr auf stationsfuchs.de

Lernhilfe für die Ausbildung. Ersetzt keine Leitlinie, keinen Standard und keine ärztliche Anordnung.
Darf frei kopiert, gedruckt und weitergegeben werden. Nicht verändern, nicht verkaufen. © Meshor GmbH